

Justizbehörde

JVA Glasmoor



Angela Biermann
Anstaltsleiterin JVA Glasmoor

Kurzinformation zur Justizvollzugsanstalt Glasmoor

Anstaltsleiterin: Angela Biermann
Vertreterin: Sabine Schnabel

Haftplätze:

Die Anstalt verfügt über 190 Haftplätze für männliche Gefangene und 19 Haftplätze für weibliche Gefangene. Sie ist regelmäßig ausgelastet.

Personal:

An der Behandlung, Betreuung und Versorgung der Gefangenen wirken rund 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, des Aufsichtsdienstes, der Werkbetriebe, der Küche sowie der Medizinischen Ambulanz mit.

Besuch:

Der Besuch findet jeden Samstag von 13.00 Uhr bis 16.00 Uhr statt. Vor dem ersten Besuch muss der/die Gefangene den Besucher in die Besucherkartei eintragen lassen. Besucher müssen **zu jedem Besuch ein gültiges Ausweisdokument mit Lichtbild** mitbringen.

Zweckbestimmung

- Vollzug von Freiheitsstrafen an männlichen und an weiblichen Gefangenen, die für den offenen Vollzug geeignet sind.
- Unterbringung von Sicherungsverwahrten, die sich für den offenen Vollzug eignen.
- Vollzug von Freiheitsstrafen an männlichen Jugendlichen, die sich für den offenen Vollzug eignen und aus dem Jugendvollzug heraus genommen sind.

Zum offenen Vollzug:

- Die Bereiche für männliche und für weibliche Strafgefangene sind regelmäßig voll belegt. Sogenannte Sofortfreigänger, also Gefangene mit vorhandenem Arbeitsplatz und Eignung für den offenen Vollzug sowie mit allen Voraussetzungen zum Freigang, werden innerhalb von wenigen Tagen beschleunigt aus dem geschlossenen Vollzug heraus aufgenommen.
- Die Unterbringung der männlichen Gefangenen erfolgt in 19 Gemeinschaftshafträumen, in 16 Zweibettshafträumen und in 37 Einzelhafträumen. Im Rahmen der Weiterentwicklung des offenen Vollzuges ist der Umbau der 19 Gemeinschaftshafträume in Zweibettshafträume geplant sowie ein Neubau mit dringend benötigten weiteren Einzelhaftplätzen. Dies ist verbunden mit der Erweiterung der Anstalt um 41 Haftplätze für männliche Gefangene. Die Baumaßnahmen im Bereich der Anstalt beginnen 2018.
- Die eigenständige Abteilung für Frauen besteht aus 19 Einzelhafträumen. Zwei Wohneinheiten für Mütter mit jeweils einem Kind sind vorhanden.

- Der offene Vollzug bereitet im Rahmen der Resozialisierung intensiv auf ein straffreies Leben nach der Haft vor und ergreift langfristig angelegte entlassungsvorbereitende Maßnahmen.
- Die Gefangenen erhalten in der Regel nach einer kurzen Kennenlernphase zu Beginn des Aufenthalts in der Anstalt Vollzugslockerungen in Form von Ausgängen und Freistellung von der Haft.
- Die Anstalt verfolgt das Ziel, soweit möglich die Gefangenen im Freigang zu erproben und mit einem Arbeits-/Qualifizierungsplatz zu entlassen. Regelmäßig befinden sich etwa 60 % der Gefangenen im offenen Vollzug in einem freien Beschäftigungs- bzw. Qualifizierungsverhältnis außerhalb der Anstalt. Nach den jeweiligen Erprobungsphasen werden großzügige Freiräume zur Kontaktpflege zu Familie und Freunden und zur Freizeitgestaltung außerhalb der Anstalt ermöglicht. Die Gefangenen werden angehalten, sich aktiv um erforderliche Angelegenheiten zur langfristigen Vorbereitung der Zeit nach der Haft zu bemühen: z.B. Arbeit/Qualifizierung, Wohnung, Schuldenregulierung, ggfs. Suchtbehandlung.
- Für alle Gefangenen, die sich nicht in einem freien Beschäftigungsverhältnis befinden, werden innerhalb der Anstalt Arbeitsplätze vorgehalten.
- Die Anstalt ist bestrebt, berufsbezogene Planungen für Gefangene aus den Anstalten des geschlossenen Vollzuges aufzugreifen und weiterzuentwickeln. Sie unterstützt anstalts- und entlassungsübergreifende Betreuungsmaßnahmen von freien Trägern der Straffälligenhilfe.
- Gefangene, die eine Ersatzfreiheitsstrafe zu verbüßen haben, können gegebenenfalls durch gemeinnützige Arbeit in der Anstalt die Verbüßungszeit verkürzen, indem ein Hafttag durch einen Arbeitstag getilgt wird.
- Die Anstalt beherbergt das Gefängnismuseum Hamburg, das auf Anmeldung besucht werden kann.
- Die Produkte der Marke Santa-Fu werden in der Anstalt hergestellt oder veredelt verpackt und vertrieben.

Biermann
1.März 2017